

Cloppenburg, den 20.05.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratung
Verkehrsausschuss	09.06.2026	öffentlich
Kreisausschuss	18.06.2026	nicht öffentlich
Kreistag	30.06.2026	öffentlich

Behandlung: öffentlich

Tagesordnungspunkt

Machbarkeitsstudie zu Einsatzmöglichkeiten von Bussen mit emissionsfreien Antrieben

Bezug: V-VERK/23/247

Sachverhalt:

Der Landkreis Cloppenburg hat in Kooperation mit dem Landkreis Vechta entsprechend der Beschlussfassung des Kreistages vom 29.06.2023 eine Machbarkeitsstudie zu Einsatzmöglichkeiten von Bussen mit emissionsfreien Antrieben durchführen lassen. Gegenstand der Studie waren unterschiedliche Fragestellungen, die nachfolgend ausgeführt werden.

Die Europäische Union hat mit der Richtlinie (EU) 2019/1161 vom 20.06.2019 und der Richtlinie 2009/33/EG (CVD = Clean Vehicles Directive) über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge Vorgaben an die Mitgliedstaaten getroffen, die im nationalen Recht umzusetzen waren. In Deutschland wurden die Vorgaben durch das Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge (SaubFahrzeugBeschG) in nationales Recht übertragen.

Der Landkreis Cloppenburg steht vor Ausschreibungen im Bereich des ÖPNV. Insbesondere die Linienbündel für den allgemeinen ÖPNV und für moobil+ sollen sowohl die rechtlichen wie auch tatsächlichen Anforderungen der Zukunft abdecken.

In diesem Zusammenhang fand auch eine differenzierte Bestandsanalyse der Verkehrssituation des Landkreises Cloppenburg im Rahmen der Studie statt (S. 54). Die Untersuchung ergab, dass im

Landkreis Cloppenburg ca. 139 Umläufe und im
Landkreis Vechta lediglich ca. 85 Umläufe

bestehen. Der Landkreis Cloppenburg hat im Gegensatz zum Landkreis Vechta ca. 63 % mehr Busumläufe und damit auch einen deutlich größeren ÖPNV.

Die Untersuchung hat ergeben, dass die Vorgaben der CVD und des SaubFahrzeugBeschG auf die zukünftigen Linienbündel der moobil+ Bündel anzuwenden sind. Für die Linienbündel des Gesamt-ÖPNV (C01 -04) bestehen derzeit keine neuen Vorgaben (S.16). Es ist anzumerken, dass die Untersuchung von den bisherigen Linienbündeln ÖPNV ausgegangen ist und die bis dahin beschlossenen Änderungen nicht miteingeflossen sind.

Für die moobil+ Verkehre konnte im Rahmen der Studie von einer detaillierten Untersuchung der Brennstoffzellentechnik abgesehen werden, da aktuell am Markt dafür keine Fahrzeuge verfügbar sind.

Die einzelnen Szenarien der Studie wurden in einer Gesamtkostenbetrachtung nebeneinandergestellt (S.83). Das Szenario 1.1.d hat sich dabei als das Kostengünstigste erwiesen. Hierbei handelt es sich um die Umstellung der Busflotte auf einen Batterie-HVO100 Mischbetrieb. Hierbei werden durch den Aufgabenträger an günstig gelegenen Standorten Ladehubs errichtet, an denen Batteriebusse aus einem oder mehreren Bündeln sowohl nachts, als auch untertägig geladen werden können. Zudem werden an ausgewählten Endhaltestellen Ladepunkte errichtet, an denen die Batteriebusse untertägig zwischenladen können.

Der Landkreis Cloppenburg hat gem. § 110 Abs. 2 NKomVG wirtschaftlich und sparsam zu handeln. Das Szenario sollte daher verfolgt werden.

Die Studie kommt zudem auch zu dem Schluss, dass ohne die Möglichkeit an ausgewählten Endhaltestellen untertägig zwischenzuladen, Fahrzeugmehrbedarfe inkl. zusätzlicher Ein- und Aussetzfahrten entstehen. Deren Kosten würden stets die Kosten für die Errichtung der Ladepunkte übersteigen, wodurch die Errichtung aus wirtschaftlicher und betrieblicher Sicht empfohlen wird (S.85).

Es wird darauf hingewiesen, dass entgegen einer Pressemitteilung der Landkreis Vechta lt. Studie selber auch Ladepunkte errichten möchte (siehe Seite 96 zum Lohner Bahnhof und Damme ZOB).

Die Europäische Union wird ihre Ziele der Richtlinie im Jahr 2027 überprüfen und ggf. neue Ziele festlegen. Es wird angeraten, sobald diese bekannt sind, eine erneute Studie durchzuführen und deren Auswirkungen auf den Bestand und die zukünftigen Entwicklungen zu prüfen. Die Kosten der Studie dürfen dann deutlich geringer sein, da aufgrund der Gemeinwirtschaftlichkeit aller Linien die Busumläufe vorgegeben sind und nicht mehr ermittelt werden müssen und die Grundsatzentscheidungen bereits gefallen sind. Die Ergebnisse sollten auch in einer Überarbeitung des Nahverkehrsplanes aufgenommen werden. Auch wird eine enge Abstimmung mit allen benachbarten Aufgabenträgern empfohlen.

Eine zukünftige Untersuchung sollte nicht nur die Entwicklungen im Oldenburger-Münsterland betrachten. Dieses Gebiet ist für eine ausreichende Bewertung und Entwicklung zu klein. Es wird empfohlen die Entwicklungen im Gebiet des Landkreises Emsland, des ZVBN und des gesamten Weser-Ems-Bereich einfließen zu lassen. Hier bedarf es enger Abstimmungen und des Austausches der aktuellen Erkenntnislage.

Ob und inwiefern für die Verkehre, die ab 2035 ihren Betriebsstart haben, Ladepunkte errichtet werden sollten, ist derzeit kaum zu beantworten. Einerseits sind die Ziele der Europäischen Union noch nicht bekannt, aber auch die Entwicklung der Dieselpreise ist eine sehr ambivalente Größe. Wesentlich wird die Entwicklung der Batterietechnik der Busse sein. Findet hier eine deutliche Verbesserung statt, kann womöglich auf den Ausbau der streckenseitigen Ladeinfrastruktur für den Betrieb ab 2035 verzichtet werden. Hier sollten die Ergebnisse einer Anschlussstudie abgewartet werden. Aufgrund des damit verbundenen Investitionsniveaus wird eine nochmalige Prüfung anhand der dann bekannten Parameter dringend angeraten.

Daher sollten sich die zu ergreifenden Maßnahmen auf die Verkehre beziehen, die unter die aktuellen Ziele der Europäischen Union fallen. Aktuell sind dies die moobil+ Linien. Die in der Studie enthaltenen Standorte sind dabei als Vorschläge zu verstehen, die jedoch lediglich den aktuellen Erkenntnisstand wiedergeben. Diese müssen ggf. noch späteren detaillierteren

Umlaufplanungen angepasst werden.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Das E-Bus-Konzept wird zur Kenntnis genommen. Die Erkenntnisse der Studie sollen in die Überarbeitung des Nahverkehrsplanes einfließen.

Die Verwaltung wird damit beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung des Konzepts für die aktuell unter die Zielvorgaben fallenden Verkehre vorzunehmen. Mögliche Fördermöglichkeiten sind zu prüfen.

Sobald die neuen Ziele der Europäischen Union vorliegen, sollen deren Auswirkungen erneut überprüft werden. Dem Kreistag ist darüber zu berichten.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 – E-Bus-Konzept CLP-VEC Abschlussbericht